



37 neue Lehrer für den Kreis

Siegen/Bad Berleburg. Am 1. Februar beginnen an den Schulen des Regierungsbezirkes Arnsberg insgesamt 551 neue Lehrerinnen und Lehrer ihre Arbeit – im Kreis Siegen-Wittgenstein sind es 37. Christian Salomon, Leiter der Schulabteilung der Bezirksregierung Arnsberg, begrüßte die neuen Pädagoginnen und Pädagogen jetzt

im Siegener Medien- und Kulturhaus „Lyz“ und händigte ihnen ihre Ernennungsurkunden oder Anstellungsverträge aus. Dabei unterstrich er in seinem Willkommensgruß die Bedeutung und Verantwortung aller Lehrerinnen und Lehrer: „Sie werden an unseren Schulen gebraucht. Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft jedes Schü-

lers und jeder Schülerin, aber auch für unsere gesamte Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Ihre Arbeit als Pädagogen ist daher außerordentlich wertvoll und von großer Verantwortung geprägt. Ich bitte Sie ausdrücklich, diese Verantwortung mit Leben zu füllen.“ In der Stadt Siegen starten morgen 25 neue Lehrer, davon allein zwölf an

den Berufskollegs, dazu sechs neue Kollegen an Gymnasien. Außerdem kommen vier Hauptschullehrer und je ein Real- und ein Gesamtschullehrer. Die Schulen der übrigen Kommunen werden so bestückt: Kreuztal und Bad Laasphe jeweils mit drei, Bad Berleburg, Netphen und Neunkirchen mit jeweils zwei Lehrern.

Kurz & bündig

Altenclub trifft sich dienstags

Bad Laasphe. Die Mitglieder des DRK-Altenclubs treffen sich am Dienstag, 2. Februar, im DRK-Haus in Bad Laasphe. Beginn ist um 14.30 Uhr. Für alle Interessenten erfolgt die Anmeldung über Ursula Messerschmidt, ☎ (0 27 52) 53 69.

Anmeldung für die Realschule

Erndtebrück. Die Anmeldungen der Mädchen und Jungen aus dem vierten Schuljahr der Grundschulen werden in der Zeit vom 2. bis 16. Februar, montags bis freitags von 7.30 bis 11.30 Uhr, im Sekretariat der Realschule Erndtebrück an der Ederfeldstraße entgegen genommen. Mitzubringen sind das letzte Zeugnis mit der Empfehlung der Grundschulen sowie der Anmeldeschein. Bei Beratungsbedarf wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Anmeldung für Hauptschule

Erndtebrück. Die Rothaarsteigschule in Erndtebrück nimmt die Anmeldung der Grundschulkindern aus den vierten Klassen im Zeitraum vom 2. bis 22. Februar an. Das Sekretariat ist an den folgenden Tagen besetzt: montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 7.45 bis 11 Uhr sowie zusätzlich am Donnerstag, 11. Februar, von 14 bis 17 Uhr. Eltern, die Ihre Kinder anmelden wollen, werden darum gebeten, das letzte Zeugnis und den nötigen Anmelde-schein mitzubringen.

Mit „Krabat“ zum Sieg

Bad Laasphe. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels für die 6. Klassen wurde jetzt auch an der Städtischen Hauptschule Bad Laasphe ausgetragen. Nachdem sie sich mit Texten aus eigenen Büchern für die Endausscheidung qualifiziert hatten, lasen Delal Delice, Denis Wunderlich, Jessica Rubner, Marc Keller und Johannes Sonneborn im Rahmen einer Klassenfeier vor einer Jury bestehend aus den Deutschlehrern Werner Dürr und Ute Bäner und den Schülern Sina Fischer, Felix Hoffmann und Christian Mengel. Nach Vorträgen aus „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe und „Krabat“ von Otfried Preußler, siegte Johannes Sonneborn aus Niederlaasphe knapp vor Delal Delice und Marc Keller. Er nimmt damit an den Kreisentscheidungen teil. Die Sieger erhielten eine Urkunde und einen Buchgutschein.



Johannes Sonneborn siegte jetzt unter anderem mit „Krabat“ beim Vorlesewettbewerb der Bad Laasphe Hauptschule.

„40 Tage Stille“

Besondere Aktion in Arfelder Gemeinde

Arfeld. „Unsere Zeit sehnt sich nach Stille und flieht gleichzeitig vor ihr“ – mit diesen Worten begrüßte Ilona Dickel die Gottesdienstbesucher in der Freien evangelischen Gemeinde in Arfeld und fügte hinzu: „Klöster erleben einen Besucherandrang wie nie und doch gelingt es kaum jemanden, Stille in den eigenen hektischen Alltag zu integrieren.“ Die Freie evangelische Gemeinde Arfeld bietet derzeit mit „40 Tage Stille“ eine besondere Aktion an, Stille im Alltag einzüben. In einem ersten Gottesdienst lautete das Thema: „Eine Begegnung, die unser Leben verändert“.

In einem mit nachdenklichen Elementen gespickten Gottesdienst führten Ilona Dickel und Hannelore Jakob die Zuhörer durch das Programm, und die Gäste lauschten in gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen von Pastor Wilfried Weniger. Der Pastor entfaltete das Thema anhand der Heilung eines taubstummen Mannes. Diesen nahm Jesus Christus aus der Menge heraus,

um sich ganz ihm und seiner Lebenssituation zu stellen. „In dem Augenblick der Begegnung nimmt sich Jesus ausschließlich Zeit für diesen Mann.“ Dem Taubstummen sei durch Jesus Christus geholfen worden, ihm wurden Gehör und Sprache wieder geschenkt. Die „Stille Aktion“ ist eine Einladung, dass Jesus Christus auch heute noch Ohren öffnet, damit Menschen in der Stille erfahren, wer sie vor Gott sind und wie sich Gott im Lebensalltag zeigen will.

Der Gottesdienst wurde umrahmt vom „Singteam“ der Gemeinde. Im Anschluss an den Gottesdienst bestand die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch bei einem kleinen Imbiss. Der zweite Gottesdienst dieser Aktion findet heute, 31. Januar, um 10 Uhr wieder in der FeG Arfeld, Stedenhofstraße 19, statt. Dann spricht Jugendpastor Dirk Ahrendt aus Biedenkopf über das Thema „Worauf Gott unseren Blick lenkt“. Parallel findet laut Pressemitteilung auch wieder der Kindergottesdienst statt.



Der erste Gottesdienst der Aktion „40 Tage Stille“ wurde umrahmt vom „Singteam“ der Freien evangelischen Gemeinde Arfeld.

Keine Unfälle

Polizei kennzeichnet Pannen-Autos

Siegen/Bad Berleburg. Nach Abschluss polizeilicher Maßnahmen werden liegengeliebene Fahrzeuge in Siegen-Wittgenstein zukünftig mit rot-weißem Flatterband gekennzeichnet

Im Kreis kommt es immer wieder vor, dass Fahrzeuge nach einem Verkehrsunfall oder einer Panne liegenbleiben und von den Verantwortlichen erst zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden. Oftmals vergehen

bis dahin Tage. In der Zwischenzeit melden aufmerksame Bürgerinnen und Bürger diese Fahrzeuge der Polizei wiederholt als Gefahrenstellen oder als „frische“ Verkehrsunfälle.

Um der allgemeinen Verunsicherung vorzubeugen, wird die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein in ihrem Zuständigkeitsbereich solche Fahrzeuge ab sofort nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entsprechend kennzeichnen.

Apotheken | Ärzte Notdienste Wittgenstein | 31. Januar 2010

Apotheken:

Bad Berleburg, Erndtebrück und Feudingen: 8.30-8.30 Uhr: Brücken-Apotheke, Mühlenweg 1, Erndtebrück; 10.00-12.00 Uhr + 18.00-19.00 Uhr: Bären-Apotheke, Schulstraße 7, Bad Berleburg

Bad Laasphe: 9.00-9.00 Uhr: Perf-Apotheke, Hauptstraße 49, Breidenbach; 10.00-12.00 Uhr: Lachsbach-Apotheke, Bahnhofstraße 45, Bad Laasphe

Ärzte:

Bad Berleburg · Tel. (0 27 51) 1 92 92
Bad Laasphe: Herr Leyener, Tel. 0 27 54/88 00
Erndtebrück: Dr. Hofius, Tel. 0 27 53 / 44 33
Kinderärztlicher Notfalldienst · Tel. (02 71) 2 34 56 78

Zahnärzte:

Sprechstunden: Sonntag 10-12 Uhr u. 17-19 Uhr, Sonntag 10.30-11.30 Uhr nur Wittgenstein
Dr. Burkhard Wittenborn, Odebornsweg 6, 57319 Bad Berleburg, Tel. 0 27 51 / 71 58

Hebammen-Notruf
rund um die Uhr erreichbar unter Tel. (01 51) 15 63 19 62

Notruf 110 · Feuerwehr 112

Gepäck mit Geschichte

Die Wittgensteiner Atempause-Mannschaft bekam jetzt zwei Erinnerungskoffer



Jutta Weiß, Hannelore Jakob, Astrid Bornträger – hier mit ihrem Sohn Thilo – und Sofia Herberz werden künftig die Erinnerungskoffer in ihrer Wittgensteiner Atempause-Arbeit einsetzen. Foto: jg

Bad Laasphe. „Ich packe meinen Koffer und...“ – damit beginnt ein beliebtes Party-Spiel, mit dem man das Gedächtnis trainieren kann und bei dem zur Unterhaltung größerer Gruppen jede Menge Sachen in einen Koffer gepackt und aufgezählt werden. Wenn die Mitarbeiter der Atempause Wittgenstein künftig zur Kundschaft einen Koffer mitbringen, dann geht es allerdings bei ihnen nicht darum, neue Erinnerungen aufeinander zu stapeln, sondern alte Erinnerungen hervorzuholen. In den etwa 70 Jahre alten Koffern stecken kleinere und größere Dinge, die ältere Menschen an längst vergangene Zeiten erinnern sollen.

Das Atempause-Konzept eines Helfer-Kreises für pflegende Angehörige wurde 2007 in Wittgenstein vorgestellt, im Jahr drauf wurde daraus der Wittgensteiner Ableger der Idee als eingetragener Verein gegründet. Damit sind die Wittgensteiner ebenfalls mit unter dem Dach des Caritasverbandes

Siegen-Wittgenstein, der die Atempause im Kreisgebiet aufgebaut hat. Und deshalb kamen auch Berleburger, Erndtebrücker und Laasphe in den Genuss einer Spende, die zum Jahresende die Caritas erreichte. Der Siegener Zonta-Club gab der Caritas Geld, mit dem diese elf Erinnerungskoffer anschaffte. Immerhin zwei davon waren für Wittgenstein bestimmt – und werden künftig in der heimischen Atempause-Arbeit eingesetzt.

Am Mittwoch hatte nun Sofia Herberz als Wittgensteiner Atempause-Einsatzleiterin ins katholische Gemeindehaus in Bad Laasphe eingeladen, wo sie gemeinsam mit der Erndtebrückerin Jutta Weiß, der Berleburgerin Hannelore Jakob und der Rückershäuserin Astrid Bornträger die beiden Koffer auspackte und unter die Lupe nahm. Wobei die guten alten Stücke schon von außen betrachtete eine Schau sind. Sofia Herberz sah zwar das Problem, dass die Wittgensteiner selbst in

früheren Zeiten nicht so oft verreist seien, aber auch hier habe es fliegende Händler gegeben, die mit eben solchen Koffern angeeignet seien – und außerdem ja auch Touristen.

Zum Inhalt gehören alte Dinge, wie zum Beispiel ein Küchenquirl, ein Fleischwolf oder auch ein Teppichklopfer. Sie habe den einen Koffer schon in einer Gruppe von älteren Menschen eingesetzt. Dabei sei rausgekommen, dass der Teppichklopfer von Eltern auch zum Verhauen der Kinder genutzt worden seien, allerdings habe sie auch erfahren, wie die Teppiche in den Schnee gelegt worden seien und beim Ausklopfen im Schnee eine ganz neue Frische erhalten hätten. Und deshalb sei es ganz wichtig, dass an dem Teppichklopfer aus dem Koffer noch Staub haften. Anschauen, anfassen, dran riechen – mit allen Sinnen machten sich die Menschen auf den Weg zu ihren Erinnerungen.

Der Schwerpunkt der Wittgensteiner Atempause-Arbeit

liegt bei Demenzerkrankten, aber ausdrücklich steht das Angebot offen für alle Bedürftigen, ob alt, ob krank, ob behindert. Insgesamt gehören zum Wittgensteiner Team 15 Helferinnen und ein Helfer, darunter zwei examinierte Altenpflegerinnen und eine Sozialpädagogin. Sie alle können die Koffer nutzen, in denen sich auch Wollknäuel, Holzwäscheclammern, Waldbau-Schokoladen-Dosen oder Spitzendeckchen finden.

Einen anderen Ansatz für Erinnerungsarbeit bieten die Koffer-Utensilien aus der Gegenwart. Das Buch „Des Sommers letzte Rosen“ versammelt die 100 beliebtesten deutschen Gedichte, die viele ältere Menschen noch heute mitsprechen könnten. In „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ stehen Kirchenlieder. Das Wiederfinden der Erinnerungen stärkt das Selbstbewusstsein der alten Menschen, so Sofia Herberz, weil sie erkennen würden: „Ich bin doch wer, ich kann noch was.“ jg